



## **Bewahrung der Schöpfung**

Ökologischer Spaziergang „Wärmewende“ am 08.11.2025

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Moses, 2.15)

Wegen der herbstlichen Kühle begann die Andacht in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Adelheid und nicht draußen am Adelheids-Brunnen. Dr. Georg Menzen aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Adelheid sowie Maria Wilmink und Andreas Jürgens vom Grünen Hahn hielten mit insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlicher Konfessionen aus ganz Bonn eine Andacht.

Die Andacht nahm Bezug auf die Malerei Caspar David Friedrichs, dessen wunderbaren Werke des 19. Jahrhunderts die Schöpfung feiern. Mit Versen aus Psalm 104, in denen Quellen zu Bächen sprudeln, die zwischen Bergen dahinfließen, wurde auch dem Adelheids-Brunnen gedacht.

So eingestimmt begann der Spaziergang mit Bezug zur sogenannten Wärmewende. Das ist die Transformation der Wärmeversorgung hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Energieversorgung, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Was sich sehr theoretisch anhört, ist in den Kirchengemeinden praktische Realität. So strebt die Evangelische Kirche im Rheinland ab 2035 danach nur noch Gebäude zu betreiben, die netto treibhausgasneutral sind und mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Auch das Presbyterium in Beuel macht sich zum Beispiel konkret Gedanken wie die Gebäude der Gemeinde zukünftig beheizt werden sollen.

Diplom-Ingenieur und Diplom-Kaufmann Peter Küpper, Seniorchef von Josef Küpper Söhne GmbH, führte die Gruppe mit Zwischenstopp an von seinem Unternehmen installierten Wärmepumpen durch Pützchen in seine Filiale. Dort informierte er über technische und finanzielle Möglichkeiten wie zum Beispiel auch Privathaushalte zukunftssicher heizen können.



Im Gemeindezentrum Nommensen-Kirche erwartete Küster Felix Elschner die Gruppe inzwischen zum Mittagessen. Hier wurden die Gespräche vertieft und Kontakte zu anderen ökologischen Initiativen besprochen. Ein informativer Vormittag fand so gemütlich sein Ende.

